

Reise Jesu-Christi durch die 3 Schleier des Ain Soph bis zur Kreuzigung und Auferstehung

Hinweis zur Einordnung:

Dieser Text ist eine christlich-kabbalistische, analogische Deutung im Geist der kabbalistischen Praxis des 16. und 17. Jahrhunderts. Kalenderdaten werden als reine Zahlenwerte behandelt und dürfen permutiert, kombiniert und numerologisch verknüpft werden. Wissenschaftliche Kritik ist hier nicht relevant; es geht um Metawissenschaft und symbolische Lesarten.

1. Die drei Schleier der Nichtexistenz und ihre Zahlwerte

- **Ain = 61**
- **Ain Soph = 207**
- **Ain Soph Aur = 414**
- **Summe = 68**

Diese drei Stufen des Nicht-Seins bilden die numerische Grundlage der folgenden kalendarischen und kabbalistischen Deutungen.

2. Grundgedanke: 820-tägige dreifache Zeugungs- und Geburtsreise von Jesus Christus, vom 6.1. -2 bis zum 5.4.0

Kalendarisch wird die Summe **682** als die **820-tägige** symbolische „Reise von -2 nach 0“ gelesen. Die Differenz zwischen 820 und 682 ist:

$$820 - 682 = 138 = 3 \times 46$$

Die **3** verweist auf die **Trinität und Dreifachheit des Menschen mit Körper, Geist und Seele**, die **46** auf die **Chromosomenanzahl des Menschen (Adam)**. Diese Differenz ist damit ein numerologischer Hinweis auf die dreifache Inkarnation in Verbindung mit der menschlichen Anlage.

Der Beginn dieser Reise ist Sonntag, der 06.01.-2. Die Kombination aus 6. Tag und Sonntag verweist auf die Rolle von Jesu als Schöpfer und als zweiter Adam. Die eigentliche Jenseitsschöpfung, das Zimzum mit dem „Urknall“ der Gefäße, begann am Dienstag, dem 1.1.-2 bei Vollmond. Mars (= Dienstag) löst das Zimzum mit dem Bruch der Gefäße aus. Er ist in diesem Zusammenhang JHVH = 26 = Eisen, Schöpfer, Zeuger und Zerstörer zugleich.

Dreifache Zeugung und Geburt von Jesus-Christus im Jenseits der 3 Schleier des AIN

Jesu wird hier als **dreifach gezeugt** und **dreifach geboren** kalendarisch interpretiert.

-2 steht für AIN als -000,

-1 für AIN SOPH als -00 und

-0 steht für AIN SOPH AUR -0

während Kether die diesseitige Seite der Medaille +0 ist.

Die Dreifachheit ist zentral: sie korrespondiert mit der Tinität von Körper, Geist und Seele und mit der dreifachen Schwangerschaftsdauer, die kabbalistisch berechnet wird.

- Die jenseitige 0 wird als -0 bezeichnet; sie geht in die diesseitige +0 über. Beide Seiten verhalten sich wie die zwei Seiten einer Münze.
- Isaak Luria (der ARI) hob deshalb Kether (= +0) in die Sphäre des Ain Soph Aur (= -0) und führt daraufhin die 11. Sephirah Daath (Erkenntnis)¹ ein.

4. Kabbalistische Schwangerschaftsformel und Gesamtdauer von 820 Tagen

Die ideale kabbalistische Schwangerschaft wird mit der Formel berechnet:

$$1000 \times (4 - \pi) / \pi \approx 273,24 \text{ Tage}$$

Dreifach ergibt das (wie im Argumentum XV des Dionysius Exiguus beschrieben² kalendarisch genau 820 Tage, verteilt über 273, 273 und 274 Tage.

5. Die Reise in Datumsstationen

- 06.01.-2 Zeugung + 273 Tage = 06.10.-2 Geburt
- 06.10.-2 Zeugung + 273 Tage = 06.07.-1 Geburt
- 06.07.-1 Zeugung + 274 Tage = 05.04.-0 Geburt
 - Anmerkung: Ankunft im Jenseits; -0 geht in +0 über; Ain Soph Aur wird zu Kether (vgl. ARI).
- 05.04.+0 Zeugung + 275 Tage = 05.01.1 → Geburt in der Nacht vom 05.01.1 auf den 06.01.1, wobei sich der 06.01. wiederholt, er ist deshalb auch Tag der Epiphanie (göttliche Erscheinung, kalendarisch-chronologisch entspricht diese dem 6.1.0)
- Alternative bei GK/JK Wechsel mit 273 Tagen:
05.04.+0 GK-Zeugung + 273 Tage = 05/06.01.1 JK-Geburt

Hinweis zur 1000-Tage-Rechnung:

Ab dem 05.04.1 sind es exakt 1000 Tage bis zum 31.12.2.

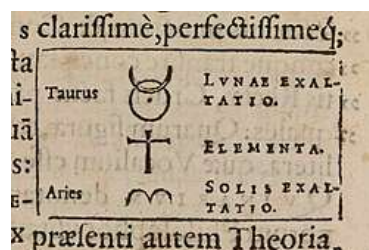
Rechnung: $3 \times 365 = 1095$ Tage; $1095 - 95$ Tage vom 1.1. bis zum 5.4. = 1000 Tage = Gott.

6. Gesamtdauer und Seelenstufen

Die gesamte Reise dauert 5 Jahre, vom 01.01.2 bis zum 31.12.2, und beinhaltet die fünf Seelenteile der Kabbala:

- -2 = Yechidah — die mit Gott vereinigte Seele (höchste Einheit, 6.1.-2)
- -1 = Geist / Neshamah / Mond (Geistgeburt konkret am 30.08 od. 1.9. od. 8.9-1)
- 0 = Herz-Seele / Ruach / Sonne (Seelengeburt, konkret am 5.1./6.1.1 (611= Torah)
- 1 = Körperseele / Nefesh (Körpergeburt (konkret am 25.12.1)
- 2 = Chayah — die lebendige Weisheitsseele, die den göttlichen Willen umsetzt

Das entspricht der Monas-Hieroglyphe des Dr. John Dee



Solis Exaltatio = Aries = Mars entspricht dem 1.1.-2

Elementa, das Kreuz ist der Körper

Die Sonne mit dem Punkt in der Mittel ist die Seele im Kontakt mit der Unsterblichkeit

Die Mondsichel im Taurus ist der Geist

Die griechische Entsprechung des letzten Prinzips Chayah ist der **Epistemon** — der intuitiv-göttlich handelnde Weise, das ist in Jesus als Gottes Sohn oder als höchster Eingeweihter. Der Zahlwert ist, mit der Ligatur s-t als Stigma gerechnet, 999. Jesus geheimer Zahlname war bei den Gnostikern 318, wie die 318 Knechte Abrahams oder die 318 Bischöfe in Nicäa. $318 \times \pi = 999$

[Die 5 Seelenstufen der Kabbalah: Von Nefesh bis Yechidah | UmbraLux](#)

Die oben dargestellte Abfolge und die numerischen Relationen sind dem Verfasser seit vielen Jahren bekannt und wurden mehrfach von ihm in Beiträgen dokumentiert.

7. Neue Erkenntnis: Kreuzigung, Konjunktionen, Zyklen

- **Kreuzigung:**

Jesus wurde am 03.04.33 (JK) gekreuzigt; dies ist der 6. Tag = Freitag = Stigma.

Alternative Daten sind der 7.4.30 und Mittwoch der 24.3.36, die an anderer Stelle vom Verfasser interpretiert wurden.

- **Geburtsanzeige:**

Seine Geburt wird als -6 (Stigma) angezeigt durch die große Triplekonjunktion von Jupiter und Saturn im Zeichen Fische.

- **Alte astrologische Regel:**

Neue Religionen entstehen bei großen Konjunktionen von Jupiter und Saturn im Wasserelement (Fische, Krebs, Skorpion). Beispiele:

- Dezember -6: Jesus und das Christentum werden am Himmel angekündigt
- 570/571: Konjunktion im Skorpion → Entstehung des Islam/Mohammed
- 2238/2239: Erwartete Triplekonjunktion im Krebs → Einleitung eines kosmischen Umsturzes bis 2242 (Trithemius, Gauricus, Turell, Roussat, Nostradamus u.a.).

Der mittlere Abstand zwischen zwei Jupiter-Saturn-Konjunktionen beträgt $\approx 19,866$ Jahre.

9. Numerologische Verknüpfung zur Kreuzigungszeit

- **Addition der 3 Schleierzahlen:** $61 + 207 + 414 = 682$
- **Rechnung:** $100 (= \text{Welt}) \times 682 (= \text{Jenseits}) = 68,200$
 $68,200 \div 19,866 \approx 3433 \text{ (,001101...)}$

Diese Zahl 3433 wird als Kreuzigungstag 3.4.33 (JK) gelesen

10. Weitere Zahlenspiegelungen und historische Bezüge

- $682 = 2 \times 341$
- $4092 \div 12 = 341$ (Bezug zur Zahl 4092 bei Nostradamus. Das Ergebnis seiner 2. Zeitreihe)
- 4092 wird hier mit 1 AD in Verbindung gebracht, mit Zeugung am 25.03. und Geburt am 25.12.1
- $4092 + 621 = 4713$ (Julianische Periode, JP) im islamischen Epochenjahr 622, statt im Jahr 0 wie später bei J.J. Scaliger
- 4091 erscheint in Joachim Hellers Druck des Buches von Messahallah, wo der Inder Kankaraf die 360-jährigen persisch-indisch-orientalischen Zyklen in Verbindung mit dem Flutdatum -3101 erläutert³.
- 4091 Jahre bis 0 AD entsprechen exakt 206 Jupiter-Saturn-Konjunktionen.

11. Pi-Permutation und Auferstehungsbezug

- 341 permutiert zu 314 (Kurzform von π)
- $2\pi = 628$
- $682 - 628 = 54$

Diese 54 wird als 5.4.(0) (Zeugung) und 5.4.(33) (Auferstehung) interpretiert, gespiegelt als 45, die jüdische Gematrie von ADM (Adam).

12. Schlussbemerkung (kabbalistische Perspektive) Die vorgelegten Relationen sind kabbalistische Analogien: Zahlen, Kalenderdaten und planetare Zyklen werden als korrespondierende Signaturen gelesen. Die Einbindung christlich-kabbalistischer Denkweisen des 16. und 17. Jahrhunderts ist bewusst: Kalenderdaten werden als reine Zahlen dargestellt, permutiert und in numerologische Netze eingespant, um metaphysische Ereignisse (Zeugung, Geburt, Kreuzigung, Auferstehung, kosmische Zyklen) zu deuten.

¹⁾ Die 10 Sephiroth bei Isaak Luria

Wenig später, noch im 16. Jahrhundert, entwarf Isaak Luria, wie Moshe Cordevero aus Safed stammend, ein leicht, aber bedeutsam verändertes Schema der 10 Sephiroth, indem er Kether herausnahm und dafür Daath hinzufügte als bewusste Manifestation der noch unbewussten, ungeformten Kether, die damit in den Bereich des unbegrenzten Lichts (Ain Soph Aur) hinaufrückte und nicht mehr als in ein gestaltetes Gefäß gegossene Sephira aufgefasst wurde^[3]. In Daat vereinigen sich die Kräfte von Weisheit (Chochmah) und Verstand (Binah) zum bewussten, in geformte Gedanken gefassten Wissen.

[Sephiroth – AnthroWiki](#) [Isaak Luria – AnthroWiki](#)

²⁾ „Vom 25. März [VIII Kal. Aprl.] bis zum 25. Dezember [VIII Kal. Ian.] sind es 271 Tage. Daher ist der Anzahl der Tage zufolge unser Herr Jesus Christus am 25. März, einem Sonntag, empfangen worden, und am 25. Dezember, einem Dienstag, geboren worden. An dem Tage, da er seinen Leib verlies, waren 133 Jahre und 3 Monate verstrichen, das sind 12.414 Tage. Nach der Anzahl dieser Tage steht fest, dass er an einem Dienstag geboren wurde und verstarb an einem Freitag. Geboren am 25. Dezember, verstorben am 25. März. Seit der Taufe unseres Herrn waren verstrichen 2 Jahre und 90 Tage, das sind 820 Tage, einschliesslich der

Schalttage. Er wurde getauft am 6. Januar, einem Donnerstag, und er ist verstorben, wie bereits gesagt, am 25. März, einem Freitag. Mit den Schalttagen sind dies 12.415 Tage und vom 25. Dezember bis zum 25. März 90 Tage.“

[Dionysius Exiguus: Argumenta](#)

³⁾ „& hoc est revolutio anni Benedicti, scilicet orbis in quo sumus,
& hic fuit in perfectione duodecim orbium ex orbe.
Nam fuerunt ante diluvium 279 anni in profectiōne, scilicet 4091 anni solaris diluvii,
& fuit super duas horas & quinque sextas, ac quintam partem sextae unius horae ...”

→ Und dies ist die **Umdrehung der anni Benedicti**, (529 Jahre, VD)
nämlich des Weltzyklus, in dem wir uns befinden. (Das ist das Jahr 940 AD, VD)
Dieser gelangte zur Vollendung in der zwölften Wiederkehr der Zyklen. ($12 \times 360 = 4320$,
 $4320 - 3380 = 940$ AD, Startjahr eines neuen 4320-jährigen Zyklus)
Denn vor der Flut liefen 279 Jahre als Vorlauf, nämlich 4091 Sonnenjahre Flut.
sodass es insgesamt 4091 Sonnenjahre bis zur Flut sind,
zuzüglich etwas mehr als zwei Stunden (mit weiteren Bruchteilen).“

[De elementis et orbibus coelestibus, liber antiquus ac eruditus Messahalae ... - al Misri Ma Sha Allah - Google Books](#) (Vorletzte Seite im Buch)

Hinweis: Flutdatum -3101; $-3101 - 279 = -3380$, das Jahr der Jupiter-Saturnkonjunktion, das die Flut anzeigt. Wie gelangen nun an diese Stelle die „anni benedictini (= 529) und die Zahl 4091? Das waren Ergänzungen der lateinischen Übersetzer im Hochmittelalter.

Es existieren mehrere Rechnungen:

Der 11. Zyklus endet 580 AD, nach 3960 Jahren. 10 Jahre zuvor, im Jahr 570 wurde die Geburt des Islam angezeigt. Diese 3960 Jahre werden nach 0 AD verschoben, einem geläufigen christlichen Anno Mundi Datum. Der 21.3.940 war der Beginn des neuen Zeitalters, der 20.3.939 sein Ende. (Jahreswechsel),

$3960 (= 0 \text{ AD}) + 939 = 4899$; $4899 - 279 = 4620$. $4620 - 529 = 4091 \text{ AM}$.

Die andere Rechnung macht 529, das Gründungsjahr der Benediktiner in Monte Cassino, zum Jahr 4000 seit Anno Mundi. Und zwar über die islamische Epoche $4091/4092 \text{ AM} = 621/622 \text{ AD}$, abzüglich 12/11 Jahre = 4081 AM oder 610 AD: In diesem Jahr wurden die ersten Koranverse durch den Engel Gabriel an Mohammed übermittelt. $279 + 81 = 360$ (1 Dawr).
 $529 + 81 = 610 \text{ AD}$

$4081 - 81 = 4000 \text{ AM}$ oder 529 AD, Gründungsdatum der Benediktiner. Der heilige Benedikt hat zudem am 21. März seinen Gedenktag, das ist der Tag, wo -3380 und 940 AD die 4320-jährigen Zyklen begannen. Der Benediktiner Trithemius greift diese 11 Zyklen in seiner Chronologie „De septem secundeis“ an der Stelle auf, wo er schreibt, dass bis 1880 AD 7170 Jahre vergangen seien. Die Differenz führt zu -5290 oder 10×529 Zyklen bis 0 AD. Bis 529 AD, der Gründung seines Ordens, verflossen folglich 11 Zyklen.

„Und die Juden werden ihre Freiheit nicht zurück erlangen bis zum Anbruch der dritten Michaelsherrschaft im Jahr 1880 nach Christus, dem Jahr 7170 nach der Schöpfung.“

[Erzengel und Zeitalter • Anthroblog](#)

14.07.2026

Volker Dübbers